

Spielzeug des Tages: RQ-170 »Sentinel«

Überraschung aus Teheran: Die iranische Regierung hat am Dienstag auf die formelle Bitte Washingtons reagiert, die Aufklärungsdrohne vom Typ RQ-170 »Sentinel« zurückzugeben, die im Dezember im Iran niedergegangen war. Während die USA behaupteten, das unbemannte Flugzeug sei aufgrund einer technischen Störung im Iran gelandet, hatte Teheran erklärt, man habe es 225 Kilometer von der afghanischen Grenze entfernt geortet und zum Niedergehen gezwungen. Tatsächlich will Teheran Barack Obama jedoch nicht das Original der Drohne schicken, sondern lediglich ein Spielzeugmodell im Maßstab 1:80. Zugleich werde es im Iran auf den Markt kommen und für umgerechnet fünf Euro verkauft werden, berichtete die Nachrichtenagentur ddp unter Berufung auf den iranischen Staatsrundfunk.

Der Name des Spielzeugs soll offenbar »Bestie von Kandahar« lauten. Dieser geht auf Journalisten zurück, die 2007 am Flughafen der afghanischen Stadt eine bisher unbekannte Drohne entdeckten, die sie aufgrund des Schweigens der offiziellen US-amerikanischen Stellen auf diesen Namen taufte.

Nachdem die iranischen Behörden im Dezember zunächst überrascht geschwiegen hatten, als sie in den Besitz der Drohne gekommen waren, zelebrieren sie inzwischen ihren Erfolg. Techniker wollen den High-Tech-Flugkörper, der für Radaranlagen praktisch unsichtbar ist, jedenfalls genau untersuchen. Dann werde man ihn selbst serienmäßig herstellen, hieß es. Vor einigen Tagen behauptete der iranische Kerntechniker Mehran Tavakoli Keshe im Internet sogar, man habe die Drohne mit Hilfe »fortgeschrittener Weltraumtechnik«, einer Art UFO, und ausgestrahlter »Kraftfelder« abgefangen. Darüber jedenfalls konnte das Pentagon noch lachen. »Sagen Sie ihm, ich hätte gerne mein Lichtschwert zurück«, kommentierte dessen Sprecher George Little.

(scha)